

STUDIE

Zukunftsatlas 2009: Beste Chancen für Berlin

Dienstag, 22. September 2009 02:01 - Von Hans Evert

Der Wirtschaftsstandort Berlin hat glänzende Perspektiven. In einer Studie, in der die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten aller deutschen Landkreise und Städte untersucht wurden, kommt die Hauptstadt auf den zweiten Rang. Bessere Aussichten hat nach der Untersuchung des Forschungsinstituts Prognos nur Hamburg.

413 Landkreise und alle kreisfreien Städte in Deutschland haben die Schweizer Forscher im Auftrag des "Handelsblatts" untersucht. Sie definierten sieben sogenannte Zukunftsfelder und prüften, wie gut die Städte und Kreise dort positioniert sind. Berlin kommt vor allem wegen seiner starken Gesundheitswirtschaft und Forschungslandschaft ganz an die Spitze.

BERLIN PUNKTET MIT GESUNDHEIT

Die Studie belegt, dass die Hauptstadt ihre gravierende Strukturschwäche überwunden hat. Zwar gingen seit 1989 rund 300 000 Industriearbeitsplätze verloren. Doch mittlerweile gilt Berlin als attraktiver Standort für junge Unternehmen. Die Stadt zieht Menschen an, die etwas wagen wollen. Nirgendwo in Deutschland ist der Schritt in die Selbstständigkeit so häufig. Bezogen auf 10 000 Einwohner werden 91 Firmen gegründet, wie der Gründerindex der Bürgschaftsbank Berlin-Brandenburg zeigt. Das sind 17 Prozent mehr als im Bundesdurchschnitt.

Die jungen Unternehmen agieren bevorzugt auf Feldern, denen für die Zukunft großes Potenzial bescheinigt wird: Biotechnologie, Medizin und Pharma, sowie alternative Energien. Zudem entstanden neue Arbeitsplätze in der Medien- und Dienstleistungsbranche.

Bundesweit Spitze ist Berlin laut der aktuellen Prognos-Studie bei der Gesundheitswirtschaft. Diese Branche gehört zu sieben wichtigen Wachstumszweigen, die von Prognos definiert wurden. In Berlin arbeiten laut der Studie 27,8 Prozent aller Beschäftigten in einer der Wirtschaftszweige mit Zukunft. Dazu zählen - neben der Gesundheitswirtschaft - Maschinenbau, Steuer- und Regelungstechnik, Fahrzeugbau, Logistik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Unternehmens- und Forschungsdienstleistungen. Durchweg kann die Hauptstadt punkten, nur im Fahrzeugbau und Maschinenbau erzielt Berlin keine Top-Platzierung.

Schon andere Studien hatten die - oft immer noch versteckte - Kraft der Berliner Wirtschaft gewürdigt. Laut einer Studie im Auftrag der Industrie- und Handelskammer (IHK) sind die Unternehmen der Stadt äußerst innovativ. Eine Untersuchung von Experten der Deutschen Bank bescheinigt der Hauptstadt im Vergleich mit den neuen Bundesländern eine besonders positive Entwicklung. Dort ist zu lesen, dass die Industrie wieder in Gang kommt. Zudem profitiere Berlin von seiner guten Infrastruktur, Fachkräften sowie Forschungszentren.

Die Verflechtung zwischen Hochschulen und Unis auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite ist in den vergangenen Jahren verbessert worden. Zu sehen ist das an den Ausgründungen von Wissenschaftlern. In Adlershof beispielsweise sind so zahlreiche Unternehmen entstanden. Allerdings ist die Zusammenarbeit zwischen Forschern und Wirtschaft noch verbesserungswürdig, wie beispielsweise die IHK oder die Unternehmensverbände Berlin immer wieder anmahnen.

Betrachtet man ganz Deutschland, so ist laut der Studie Baden-Württemberg die Region mit den größten Wachstumchancen. Von den 25 Top-Regionen mit den besten Aussichten liegen zehn im Südwesten der Republik.

Die Forscher von Prognos schauten bei ihrer Untersuchung vor allem darauf, wie intensiv die Städte und Regionen von Wissenschaft und Technologie geprägt sind. Weniger wichtig waren konjunkturelle Schwankungen, also etwa derzeit Umsatzeinbußen im Zuge der Wirtschaftskrise.

Die ersten fünf im Ranking - neben Berlin und Hamburg sind es München, Frankfurt/Main und Köln (siehe Grafik) - sind ausschließlich Großstädte mit einer Vielzahl von Forschungseinrichtungen. Die Bedeutung forschungsintensiver Industrien sei rapide gestiegen, heißt es in der Prognos-Studie. Berlin hat eine gute Ausgangsposition für kräftiges Wirtschaftswachstum.

WEITERE ARTIKEL AUS WIRTSCHAFT

- Senkungen:** Solarfirmen wollen eigene Subventionen kürzen
- Stellenabbau:** Jede vierte Stelle bei Opel bedroht
- Belebung:** Deutsche Wirtschaft kommt langsam wieder in Schwung
- Verbraucher:** Zusatzgarantie bringt Kunden kaum etwas